

## EMSDETTEN



## MOIN DETTEN

### Das Ende: Quark ist alle

Es geht rapide abwärts mit unserem Land, das ist mal endgültig sicher: Ich wollte gestern Quark kaufen im Supermarkt. Normalen Quark, voll-fett, nicht das Mager-Gedöns. Was war? Regale leer, Quark alle. „Ist seit zwei Wochen nicht lieferbar“, sagte die freundliche Supermarkt-Regaleinräumer-Dame. Wenn es in Zeiten all der kaum noch aufzählbaren Krisen nun obendrauf auch noch zur Quarkkrise kommt, dann ist Deutschland verloren. Früher war nicht alles besser! Aber Quark gab's immer. -hen-

## Nachrichten



Schaurig und informativ soll sie sein, die Tour durchs Moor. EV-Foto: Klasing

### Die Moorwanderung in den Sommerferien

EMSDETTEN. In den Sommerferien lädt der Verkehrsverein noch einmal ein zur Moorwanderung am Freitag, 28. Juli, um 19 Uhr. Gästeführerin Barbara Tillmann nimmt die Teilnehmenden mit in das Hochmoorgebiet „Emsdettener Venn“ und erzählt unterwegs von alten Emsdettener Sagengestalten und Begebenheiten, die in dieser Umgebung durchaus zu kleinen Gruselstücken führen können. Einen Schutzensel mitzunehmen

zu dieser Zeit an diesem Ort ist sicherlich sinnvoll. Am Ende der Wanderung stellt sich dann die Frage: „War es wirklich schaurig, über's Moor zu gehen?“

**A**nmeldungen für diese Moorwanderung am 28. Juli nimmt der Verkehrsverein Emsdetten e.V. unter Tel. (025 72) 93070 oder direkt im Büro in Stroetmanns Fabrik entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 8,50 Euro für Erwachsene und 5,20 Euro für Kinder (bis 14 Jahre).

## Notizen

### Neue Kurse starten: „Fit für 100“

EMSDETTEN. Die kleinen Dinge, wie Treppen steigen, Strümpfe anziehen oder vom Stuhl aufstehen, werden im Alter für die allermeisten Menschen nicht einfacher. Die Stiftung St. Josef bietet an zwei Standorten montags ein gezieltes Muskelaufbautraining an. Dieses Sportprogramm ist von der Sporthochschule in Köln, speziell für Seniorinnen und Senioren, die mobil und selbstständig bleiben möchten,

entwickelt worden. Die Kurse – zehn Einheiten einer Stunde – unter der Leitung von Hildegard Schlepfer, beginnen ab Montag, 31. Juli, im Seniorencafé „Buntstift“ an der Frauenstraße 26 ab 10.30 Uhr. Außerdem gibt es Kurse in den Räumen der Tagespflege im Haus Simeon, Am Knie 8, um 17.15 Uhr.

**A**nmeldung ab sofort unter Tel. (02572) 1 41 91 oder Tel. (025 72) 141 90.

### KFD fährt zur Landesgartenschau

EMSDETTEN. Die KFD St. Pankratius lädt alle Frauen am Donnerstag, 7. September, zu einem Ausflug zur Landesgartenschau in Höxter

ein. Busfahrt und Eintritt kosten 57 Euro pro Teilnehmerin. Anmeldung bis zum Dienstag, 25. Juli, bei Gisela Welpelo, Tel. 8 38 78.

### Aktuelle Werte zur „Lichtverschmutzung“ rund um Emsdetten

## Die Nacht ist viel zu hell



Die Nächte sind auch im Raum Emsdetten in den vergangenen Jahren immer heller geworden – trotz vieler Ideen der Kommunen, die „Lichtverschmutzung“ einzudämmen. Nachbarstadt Rheine gelingt das immer besser, die größere Stadt ist dunkler als Emsdetten. Foto: Patrick Pleul/dpa

Von Jörg Homering, Luca Pals und Ralf Schacke

EMSDETTEN. In Emsdetten ist es im Vergleich zu umliegenden Kommunen nachts relativ hell. Das ist aus Sicht von Sternenbeobachtern bedenklich. Denn die sogenannte Lichtverschmutzung lässt den Nachthimmel verblasen. Und auch für Insekten und andere Tiere ist zu viel Licht in der Nacht schädlich. Emsdetten strahlt zwar nicht gleißend – aber immerhin mehr als die Nachbarstadt Rheine, wo die Stadtverwaltung im Rahmen ihres Klima-Konzeptes so einiges unternimmt, um nächtliche Lichtverschmutzung zu vermeiden. „Es gibt hier beachtliche jährliche Steigerungsraten der Kunstlichtemissionen und meines Erachtens drin-

genden Informationsbedarf für die Bevölkerung“, sagt Martin Vogel.

Der Diplom-Ingenieur aus Münster ist Mitglied im Verein „Paten der Nacht“ (siehe Info-Box) und auch bei den „Sternfreunden Münster“ aktiv. Er und seine Teammitglieder beobachten nicht nur den Nachthimmel im Münsterland, sondern warnen auch vor den Gefahren von zunehmender Lichtverschmutzung. In den vergangenen elf Jahren seien die nächtlichen Lichtemissionen im Schnitt um 3,5 Prozent gestiegen – trotz eines erhöhten Bewusstseins, dass diese Lichtverschmutzung schädlich für Flora und Fauna ist.

Wir haben Martin Vogel um eine wissenschaftliche Bewertung der Lichtverschmutzung in Emsdetten

und Umgebung gebeten. „Die Region rund um Emsdetten ist eher eine dunkle Gegend“, sagt Vogel. Anders als etwa das Ruhrgebiet, das innerhalb Europas nahezu führend in der Beleuchtung seiner Städte sei, würden nur wenige Lichter nach oben

Aktuelle Daten geben ihm recht, zeigen aber, dass jede Kommune der Region in den vergangenen elf Jahren heller geworden ist. „Hier sollte nachjustiert werden“, so Vogel.

Auf die aktuellen Werte kommt Vogel mittels komplexer Berechnungen von Satelliten-Daten der NASA. Insgesamt strahlt das Verbreitungsgebiet unseres Me-

dienhauses, in dem die Kommunen Emsdetten, Rheine, Neuenkirchen und Wettringen liegen, einen Wert von 3150 Nanowatt pro Quadratmeter (nW/cm<sup>2</sup>) nach oben hin aus – eine Steigerung um 2,88 Prozent pro Jahr seit 2012 (Info-Box).

### „Es gibt hier beachtliche jährliche Steigerungsraten der Kunstlichtemissionen.“

Martin Vogel, „Paten der Nacht“

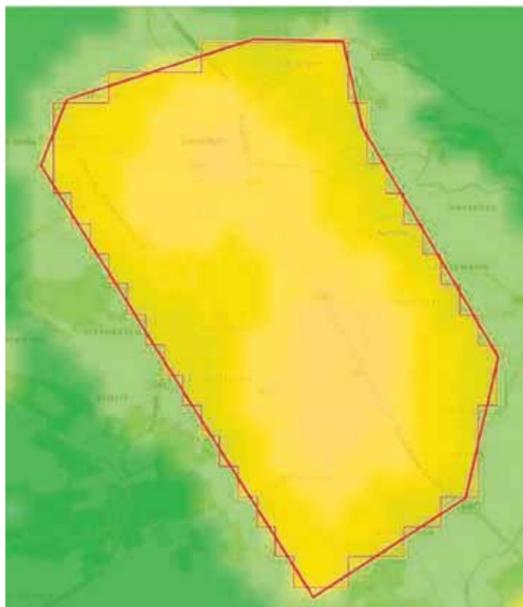
Das Stadtgebiet von Emsdetten liegt dabei mit 1600 nW/cm<sup>2</sup> im Nachbarnvergleich hoch, Rheine kommt nur auf 1300 nW/cm<sup>2</sup>; Münster als Oberzentrum gibt allerdings 6100 nW/cm<sup>2</sup> aus. Kontrastprogramm in den kleineren Orten: In Mesum (160 nW/cm<sup>2</sup>), Neuenkirchen (150) und Wettringen (80) ist es nachts eher dunkel.

Für alle Bereiche gilt, dass sich die Helligkeit in den vergangenen elf Jahren erhöht hat, sagt Vogel. Seit 2012 – damals führte die Europäische Union das Glühbirnenverbot und die Umstellung auf LED ein – werden die Daten erhoben, seitdem ergibt ein Vergleich über Jahre Sinn. „Ziel sollte es sein, weniger Licht in die Atmosphäre zu streuen“, sagt Martin Vogel. Und warum ist die Lichtverschmutzung schädlich? Martin Vogel: „Allgemein wird der innere Rhythmus von Lebewesen durch nächtliches Licht stark gestört. Mittlerweile gibt es weltweit zumindest diffuses Licht in der Nacht.“ Ein Blick aus dem Weltraum auf den blauen Planeten mache deutlich, dass fast jedes Fleckchen Erde nachts beleuchtet ist. „Vieles davon ist unnötiges Licht“, ist sich der Hobby-Astronom sicher. Dazu zählt er auch Gartenbeleuchtung, nach oben ausgestrahlte

### Nächtliches Licht

- **Emsdetten:** 1600 nW/cm<sup>2</sup> auf einer Fläche von 47,1 km<sup>2</sup> – eine Steigerung um 2,72 Prozent pro Jahr seit 2012.
- **Rheine:** 1300 nW/cm<sup>2</sup> auf einer Fläche von 52 km<sup>2</sup> – eine Steigerung um 3,52 Prozent pro Jahr seit 2012.
- **Mesum:** 160 nW/cm<sup>2</sup> auf einer Fläche von 10 km<sup>2</sup> – eine Steigerung um 3,17 Prozent pro Jahr seit 2012.
- **Neuenkirchen:** 150 nW/cm<sup>2</sup> auf einer Fläche von 29,4 km<sup>2</sup> – eine Steigerung um 5,66 Prozent pro Jahr seit 2012.
- **Wettringen:** 80 nW/cm<sup>2</sup> auf einer Fläche von 28,6 km<sup>2</sup> – eine Steigerung um 5,44 Prozent pro Jahr seit 2012.
- **Münster:** 6100 nW/cm<sup>2</sup> auf einer Fläche von 50 km<sup>2</sup> – eine Steigerung um 1,9 Prozent pro Jahr seit 2012.

■ **Quelle:** NASA, VIIRS, DNB Satellit, zusammengestellt von Martin Vogel, Paten-der-nacht gGmbH  
■ **nW/cm<sup>2</sup>:** Nanowatt pro Quadratmeter



Das Stadtgebiet von Emsdetten (Grafik) ist nachts mit 1600 Nanowatt pro Quadratmeter (nW/cm<sup>2</sup>) vergleichsweise hell; Münster als Oberzentrum gibt zum Beispiel 6100 nW/cm<sup>2</sup> aus. Emsdetten ist zwar kleiner, aber heller als Rheine, das auf 1300 nW/cm<sup>2</sup> kommt. In Mesum (160 nW/cm<sup>2</sup>), Neuenkirchen (150 nW/cm<sup>2</sup>) und Wettringen (80 nW/cm<sup>2</sup>) ist es nachts noch dunkler. Grafik: NASA, „Paten der Nacht“

### Feuerwehr rettet eine Person bei Einsatz an der Schubertstraße

## Küchenbrand: Haus nicht mehr bewohnbar

-fk- EMSDETTEN. In einem Mehrfamilien-Wohnhaus an der Schubertstraße ist am späten Freitagvormittag eine Küche komplett ausgebrannt. Das Gebäude ist in der Folge nicht mehr bewohnbar.

Um 11.32 Uhr erreichte die Freiwillige Feuerwehr Emsdetten die Einsatzmeldung, mit der Alarmierung, dass sich noch Personen im Gebäude befinden. Später alarmierte die Wehr noch weitere Einsatzkräfte nach. Insgesamt rückte die Feuerwehr mit zwei Zügen aus – zwei Löschfahrzeugen, einem Leiterwagen und rund 40 Männern und Frauen.

Vor Ort stellte sich heraus, dass sich eine von zwei Personen, ein 14-jähriges Mädchen, bereits selbst retten

konnte. Eine weitere Person, aus einem Fenster im Obergeschoss im hinteren Teil des Hauses retten.

Die Feuerwehr löschte den Brand, ohne dass das Feuer auf das restliche Gebäude

übergriff. Die Küche brannte jedoch vollständig aus. Da der Qualm über das Treppenhaus durch das gesamte Gebäude zog, verurteilten alle Räume, sodass das Mehrfamilienhaus nicht mehr bewohnbar ist, teilte der Einsatzleiter der Feuerwehr, Willi Kemper, später mit.

Die Brandursache war zunächst nicht klar, der Schaden wird wohl erst später beziffert werden können. Die Feuerwehr löfete abschließend, ein Trupp mit Pressluftatmer untersuchte das Gebäude. Rettungsdienst und Polizei waren vor Ort.

Nun hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen und den Brandort beschlagnahmt.



Die Feuerwehr war mit rund 40 Einsatzkräften vor Ort. EV-Foto: Kronfeld

## Paten der Nacht

„Paten der Nacht“, eine gemeinnützige GmbH, ist eine bundesweite Organisation ehrenamtlich tätiger Leute, die darüber informieren, was Lichtverschmutzung ist, was sie anrichtet und welche gravierenden Folgen das nicht nur für Tiere und Pflanzen, sondern vor allem auch für den Menschen hat. Ein Problembewusstsein für die Negativwirkung von zu viel Licht in der Nacht soll erreicht werden.

„Das Projekt zeigt gleichzeitig aber auch auf, dass jeder von uns mit relativ einfachen Mitteln und Maßnahmen mithelfen kann, die Lichtverschmutzung einzudämmen“, heißt es in einer Selbstdarstellung der Organisation.

Die Initiative „Paten der Nacht“ ist Träger des Bayerischen Umweltpreises 2021 und wird durch den Verein „Sternfreunde Münster“ unterstützt.

| [www.paten-der-nacht.de](http://www.paten-der-nacht.de)

Lichtquellen wie Straßenlaternen sowie Wand- und Gebäudeanstrahlungen aus Marketinggründen.

Dies ist ein Thema, bei dem auch die Stadt Emsdetten gegensteuert, betont aber auf Nachfrage: „Durch eine erhöhte Anzahl an Lichtpunkten lässt sich aber noch nicht auf eine Analogie im Rahmen der Lichtverschmutzung schließen.“

Schon seit Jahren habe die Stadt Emsdetten begonnen, die Modernisierung der Straßenbeleuchtung voranzutreiben. „Dank der kontinuierlichen Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit energieeffizienten LED-Leuchten ist Emsdetten gut aufgestellt und konnte den Energieverbrauch seit 2009 stetig reduzieren – trotz Schaffung zusätzlicher „Lichtpunkte“, streicht die Stadtverwaltung

heraus. Neben den Energiekosten würden somit CO<sub>2</sub>-Abgase reduziert. Seit 2020 würden erste „smarte“ Systeme mit Bewegungssensoren getestet. „Die adaptive Beleuchtung ist 2022 im Baugebiet Leomi sowie in Bereichen der Innenstadt zum Einsatz gekommen und soll die Beleuchtung auf ein notwendiges Minimum reduzieren. Die Straßenbeleuchtung schaltet sich nur an, wenn der Bereich frequentiert wird. Dieses Vorgehen wird 2023 weiter vorangetrieben“, streicht die Stadt heraus und verweist darauf, dass der LED-Ausbau mit insektenfreundlicheren Lichtfarben sowie zielgerichteter Beleuchtung vorangetrieben wurde. Der Anteil liege bei zwei Drittel. Zudem gebe es Festsetzungen in Bebauungsplänen – einerseits aus Gründen des Artenschutzes aber auch, um die Lichtverschmutzung zu verringern.

**Schnellenberg**  
Hausgeräte  
**SIEMENS**  
Elter Str. 1 • Rheine • Tel.: 70357  
[www.schnellenberg.com](http://www.schnellenberg.com)

## Notizen

### Ökumenisches Friedensgebet

EMSDETTEN. Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden am Wochenende zum ökumenischen Friedensgebet in die St.-Pankratius-Kirche ein. Alle sind zu diesem Gebet willkommen, das am Samstag, 22. Juli, um 11.30 Uhr beginnt. Das ökumenische Friedensgebet findet seit Beginn des Ukraine-Krieges statt.

Emsdettener Volkszeitung, Im Hagenkamp 4, 48282 Emsdetten



Zentrale: 0 25 72 / 95 60-10  
Lokalredaktion: 0 25 72 / 95 60-41  
E-Mail: [redaktion@ev-online.de](mailto:redaktion@ev-online.de)  
Leserservice: 0 25 72 / 95 60-10  
E-Mail: [leserservice@ev-online.de](mailto:leserservice@ev-online.de)  
Internet: [www.ev-online.de](http://www.ev-online.de)